

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0221/2007

Auskunft erteilt:

Herr Böhme

Ruf:

492 61 56

E-Mail:

Boehme@stadt-muenster.de

Datum:

23.03.2007

Betrifft

Orléans-Ring: Gegenläufige Radwegeplanung auf der Ostseite zwischen Einsteinstraße und Wilhelmstraße
- Zustimmung zur Planung

Beratungsfolge

08.05.2007 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Anhörung

31.05.2007 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Der Planung des gegenläufigen Radweges auf der Ostseite des Orléans-Rings zwischen der Einsteinstraße und der Wilhelmstraße, sowie der geplanten Radwegeanbindung an den Rotendorfweg wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass Kosten in Höhe von

1. Beleuchtung / LSA

ca. 40.000 €

2. neue Radwegeführung

ca. 258.000 €

Gesamtbaukosten =

ca. 298.000 € entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Ausgaben				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6510.950.1680.7	Bauk. Str. Orléans- Ring (Radweg)	2007	10.000 €	Die entstehenden Mehrkosten werden im Rahmen der Haushaltsplanung 2008 beantragt.
		2008	130.000 €	

Insgesamt:	140.000 €	
------------	-----------	--

Einnahmen				
Haush.- stelle	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkung
6307.361.1010.5	Zuw. L. Ausbau des Radweges- netzes Ansätze	2007	214.000 €	
		2008	137.000 €	

Insgesamt:	351.000 €	
------------	-----------	--

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2008 bzw. des Finanz- und Investitionsprogramms 2007 – 2011 steht.

Zu erwarten ist eine Förderung in Höhe von ca. 142.600 €. Es fallen Beiträge nach dem Kommunalen Abgabengesetz an. Die Stadtwerke werden sich kostenmäßig an der Radwegemaßnahme beteiligen, da diese vor Umsetzung des Projektes umfangreiche Leitungsverlegungen durchführen.

Begründung:

Ausgangssituation

Die Westfälische Wilhelms-Universität Münster beantragte 2001 die Zulassung für Radfahrer in beiden Richtungen auf der Ostseite des Orléans-Rings im Abschnitt zwischen der Einsteinstraße und der Wilhelmstraße. Da die Thematik in der Vergangenheit Anlass von Anträgen mit ablehnendem Ergebnis war, befasste sich die Arbeitsgruppe für Verkehrsfragen erneut mit dem Thema (Sitzung 8/2002) mit folgendem Ergebnis:

„Unter der Voraussetzung, dass an den Knotenpunkten Orléans-Ring/Einsteinstraße und Orléans-Ring/Wilhelmstraße eine klare und eindeutige und insbesondere auch verkehrssichere Radwegeführung geschaffen werden kann, hat die AfV keine Bedenken mehr, den Radweg im betreffenden Abschnitt des Orléans-Rings für beide Fahrtrichtungen freizugeben. 61.3 will eine entsprechende Planung aufnehmen. Dabei sollen insbesondere auch die signaltechnischen Bedingungen geprüft werden.“

Im Jahr 2003 erfolgte die Anmeldung dieses Projektes seitens des Tiefbauamtes. Die Finanzierung im städtischen Haushalt wurde für einen späteren Zeitpunkt vorgesehen und die Planung dementsprechend zurückgestellt.

Die Bezirksregierung Münster stellte aktuell im Sonder-Radwegeprogramm 2007 (Stadtverkehrsförderung in NRW – kommunaler Radwegbau) für diese Maßnahme Mittel zur Verfügung mit dem Regelfördersatz von 70 %. Deshalb wurde die Planung wieder aufgenommen und kann noch in diesem Jahr realisiert werden.

Bestand

Die Führung auf der Strecke für Radfahrer auf der Ostseite zwischen der Einsteinstraße und dem Orléans-Ring ist von Bedeutung für Studierende und Universitätsangestellte. Betroffen sind Radfahrer, die vom Naturwissenschaftlichen Zentrum kommend in Richtung Fernsprechzentrale und Mathematikgebäude fahren. Bereits heute dürfen Radfahrer vom Studentenwohnheim an der Steinfurter Str. auf der Ostseite gegenläufig bis zur Wilhelmstr. fahren.

Verbotswidrig fahren Radfahrer vom Coesfelder Kreuz kommend weiter den Radweg (Ostseite) in Gegenrichtung, um dann durch den kleinen 1,50m breiten Weg zum Rottendorfweg und weiter zur Fahrradstr. Hittorfstr. zu kommen.

Der Querschnitt des rot gepflasterten Radweges und grauen Gehweges liegt bei 3,70m. Radweg und Gehweg sind niveaugleich. Im Abschnitt zwischen Rottendorfweg und Einsteinstr./ Coesfelder

Kreuz ist der Radweg 1,90m breit und der Gehweg 2,80m. Zwischen der Einsteinstraße und der Wilhelmstraße liegt die Radwegbreite bei 1,70m und der Gehweg ist 3,00m breit.

Die Knotenpunkte sind so ausgebildet, dass Radfahrer verschwenkt und abgesetzt von der Fahrbahn fahren. Diese Führung ist nicht mehr konform mit den heutigen Empfehlungen, wonach Radfahrer möglichst parallel zur Fahrbahn und geradlinig über den Knoten zu führen sind. Demnach spricht auch der Sicherheitsaspekt für eine Änderung des Bestandes im Zuge der Gesamtmaßnahme. Gemäß dem Antrag wird das Plangebiet auf die östliche Straßenführung eingegrenzt, wobei die Anbindungen an vorhandene Furten Berücksichtigung finden.

Planung

Der gegenläufige Radweg auf der Ostseite wird rot gepflastert für beide Richtungen und mit weißen Steinen als farbliche Mitteltrennung ausgeführt. Der Querschnitt beträgt: 1,50m Gehweg, 1,60m Radweg in Richtung Wilhelmstraße und 1,60m Radweg in Richtung Einsteinstraße. Die gegenläufigen Radwege werden mit mehreren kleinen Richtungspfeilen zur klaren Orientierung versehen.

Die Stadtwerke planen die Erneuerung einer Fernwärmeleitung vom Heizkraftwerk der Universität (Orléans-Ring Nr. 20) bis zur Steinfurter Straße. Die genaue Trasse der neuen Leitung ist derzeit noch nicht bekannt, sie wird sich aber in den Nebenanlagen befinden. Der zeitliche Rahmen soll mit dieser Maßnahme koordiniert werden.

Die Beschilderung der geplanten Radwegeführung ist mit dem Ordnungsamt abgestimmt und wird nach dem Beschluss zu dieser Vorlage angeordnet. In der Legende sind die Verkehrszeichen erläutert. Die zwei Ausfahrten auf der Strecke (Westfälische Fernwärmeversorgung GmbH und Mathematisches Institut) werden ergänzt mit dem Hinweis, dass Radfahrer in beiden Richtungen fahren. Das bestehende Verkehrszeichen an der Ausfahrt des Mathematischen Institutes wird mehr in Richtung Fahrbahn versetzt.

Die Signalstandorte und Leuchten sind eingetragen. In der Legende wird unterschieden in bestehende LSA-Standorte und zu verlegende bzw. neue LSA-Standorte. Die Haltelinien bei Signalanlagen werden 1,50m vom Bordstein zurückversetzt, so dass Signale gut einsehbar sind.

Die Wegeverbindung zwischen dem Rottendorfweg und dem Rishon-le-Zion-Ring wird verbessert durch einen 2,00m breiten rot gepflasterten Radweg für beide Richtungen. Er führt auch rot gepflastert über den Gehweg bis zum Anschluss an den Radweg des Rishon-le-Zion-Rings in Richtung Einsteinstraße. Die Trennung für beide Richtungen wird durch eine Trennmarkierung (weiße Steine) und Richtungspfeile verdeutlicht. Eine Beleuchtung unterstützt im Dunkeln sicheres Fahren und Gehen. Die Kabelzuwegung ist in der Trasse erforderlich. Nach Abstimmung mit 67 wird die Trasse im Abstand von 3m um einen erhaltenswerten Baum geführt. Der Wall muss neu anmodelliert werden. Die DIN 18920 (Schutz vor Bäumen) ist einzuhalten. Der vorhandene 1,50m breite Weg wird als Gehweg beschildert.

Das kurze Teilstück Rishon-le-Zion-Ring wird als gegenläufiger Radweg freigegeben. Der neue Querschnitt beträgt 1,50m Gehweg und jeweils 1,60m für Radfahrer. Hierdurch werden sichere Netzschlüsse in West-Ost-Richtung (Coesfelder Kreuz - Rottendorfweg – Fahrradstraße Hittorfstr.) angeboten und für die Nord-Süd-Richtung (Ostseite des Ringes).

Ostseite Knotenpunkt Einsteinstr. / Orléans-Ring

Die Planung zur Freigabe für den gegenläufigen Radverkehr bezieht sich ausschließlich auf die Ostseite. Weitere Freigaben im Knotenspunktbereich sind aus Sicherheitsgründen nicht vorgesehen.

Parallel zum Ring sollen Radfahrer auf der Ostseite in fast direkter Linienführung bis zur Mittelinsel Einsteinstraße und weiter über den Knoten geführt werden. Somit wird die Wegeverbindung optimiert. Die baulichen Vorgaben (Mittelinsel, Dreiecksinsel, Radien) und die Bäume bleiben im Bestand erhalten; Die Roteinfärbung der Radwegefurten erfolgt gemäß Vorlage V/07037/2006. Die Umbaumaßnahmen sind so gering wie möglich gehalten.

Die vom Rishon-le-Zion-Ring kommenden Radfahrer werden als freie Rechtsabbieger in einer aufgeweiteten Radspur in den Radweg der Einsteinstraße geführt. Die Aufstellfläche für querende Radfahrer wird aufgeweitet und so verbessert.

Aus Richtung Einsteinstraße kommend werden die Radfahrerfurten und Aufstellflächen verbreitert und optimiert. Die Aufstellflächen für Fußgänger sind großzügig dimensioniert.

Der rechtsabbiegende Kfz-Verkehr ist untergeordnet; eine Signalisierung ist nicht erforderlich. Das Verkehrsaufkommen ist schwach und beträgt in der Morgenspitze 13 Kfz und in der Nachmittagspitze 50 Kfz (vom 27.04.06). Zwischen den Radfurten und im Einmündungsbereich zum Orléans-Ring entstehen Stauräume von über 6,00m, in denen PKW halten können.

Ostseite Knotenpunkt Wilhelmstraße / Orléans-Ring

Auf der Strecke werden Radfahrer parallel zur Fahrbahn geführt. Die Aufstellflächen sind in der Planung großzügig dimensioniert und somit verbessert. Alle Baumstandorte können erhalten bleiben. Die gegenläufigen Radwege haben eine Breite von jeweils 1,60m.

Kfz-Verkehr aus dem Orléans-Ring rechts abbiegend in die Wilhelmstraße ist dem Radverkehr untergeordnet. Die Radfahrerfurten werden rot eingefärbt. Hierdurch erhöht sich die Sicherheit.

Radverkehr aus dem Orléans-Ring rechts abbiegend wird weiterhin frei über den bestehenden Radweg geführt. Als Linksabbieger in Richtung Apffelstaedtstraße wird der Radweg aufgeweitet und eine eigene Aufstellfläche auf dem Radweg Wilhelmstraße für das indirekte Linksabbiegen angeboten.

Radfahrer, die aus der Apffelstaedtstraße kommen und in Richtung Wilhelmstraße fahren, werden sicher in fast direkter Linienführung neben der Rechtsabbiegespur in einem eigenen 2m breiten Radfahrstreifen in Richtung Wilhelmstraße geführt und über Markierung weiter in die Fahrbahn der Wilhelmstraße. Die zusätzliche Markierung für KFZ verschmälert die Fahrbahnbreite in der Wilhelmstraße, verdeutlicht den Beginn der Tempo-30-Zone und unterstützt die sichere Einfahrt des Radverkehrs.

Aus der Wilhelmstraße rechtsabbiegende Radfahrer erhalten eine aufgeweitete Verflechtung. Die Rechtsabbiegespur für KFZ in die Wilhelmstraße bleibt erhalten

Fazit

Zusammengefasst sind folgende Maßnahmen erforderlich (hierbei sind die vom „Präventions-tisch“ Münster - AfV-Sitzung 7/2006 vom 15.12.06 - angeregten verkehrssichernden Maßnahmen mit einbezogen):

- Rote Pflasterung der gegenläufigen Radwege und rote Radwegefurten
- Signaltechnische Maßnahmen und Optimierung durch Umbau in beiden Knotenpunkten
- Verbesserte Anbindung für Radfahrer und Fußgänger an den Rottendorfweg (inklusive Beleuchtung)

Die Planung der Gesamtmaßnahme dient der Sicherheit der Radfahrer auf der Strecke, in den Knotenpunkten und in der Anbindung an den Rottendorfweg. Sie fördert den Radverkehr, gutes Miteinander der verschiedenen Verkehrsteilnehmer und unterstützt den Aspekt der kurzen Wege. Mit dieser Planung wird auf Bedarf bei hohem Radverkehrsaufkommen reagiert und ein legales und optimiertes Angebot geschaffen, das auf neuesten Erkenntnissen beruht.

gez.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Je ein Satz für die Fraktionen:

Anlage 1: Blatt Nr. 1 (2), Planung Orléans-Ring - Knoten Einsteinstraße - Rottendorfweg

Anlage 2: Blatt Nr. 2 (2), Planung Orléans-Ring - Knoten Wilhelmstraße